



Zahlreiche Mitglieder des Norder Präventionsfördervereins verfolgten die zweite Jahresversammlung.

FOTOS: MARTENS

## Corona-Krise: Viele Projekte liegen noch auf Eis

**VERSAMMLUNG** Norder Präventionsförderverein plant interessante Aktionen – Erstmals wird der Samson-Preis vergeben

Benefiz-Konzert mit dem Landespolizeiorchester muss abgesagt werden.

**NORDEN/MA** – Ideen für geplante Projekte gibt es bereits viele, die meisten ließen sich jedoch in diesem Jahr aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bisher nicht umsetzen oder mussten unterbrochen werden. Dennoch lässt sich der Vorstand des Vereins zur Förderung der Präventionsarbeit in Norden nicht entmutigen und entwickelt weitere Konzepte für künftige Vorhaben. Das wurde jetzt während der zweiten Mitgliederversammlung des Vereins deutlich.

Das Jahr 2020 sei bislang aufgrund der Corona-Krise ganz anders verlaufen als geplant, erklärte der Vize-Vorsitzende Dr. Thomas Drüke, bevor er auf das Vorjahr zurückblickte. 2019 habe der Vorstand zwei Aktionen organisiert. So habe man sich zu einem im September mit einem Info-Stand vor Café ten Cate präsentiert, Flyer verteilt und den Kontakt zu den Bürgern gesucht. Zum anderen habe der Vorstand in der Adventszeit – zusammen mit anderen Mitgliedern – Neujahrskuchen gebacken, um diese im Aktionshaus des Ludgeri-Weihnachtsmarktes zugunsten des Vereins zu verkaufen. Die Aktion habe viel Spaß gemacht. Das Team sei mit vielen Besuchern ins Gespräch gekommen, und letztlich sei eine Summe von 350 Euro dabei zusammengekommen.

Neben diesen Aktivitäten hätten die Vorstandsvertreter



Der Vorsitzende Dr. Martin Stötzel (vorn, rechts) hat Kassenwartin Dörthe Cassiens verabschiedet. Sie musste ihr Amt aus beruflichen Gründen abgeben. Ihr Nachfolger ist Axel Friederich (hinten, rechts). Hinten, links: Vize-Vorsitzender Dr. Thomas Drüke.

regelmäßig an den Sitzungen des Präventionsrates der Stadt Norden teilgenommen, berichtete Drüke. Zudem dankte er Axel Friederich, der – zusammen mit Andreas Fleck – die Homepage des Präventionsfördervereins aufgebaut habe und diese nun auch weiter pflege.

Hinsichtlich geplanter Vorhaben berichtete Drüke, dass der Verein das sogenannte Beccaria-Qualifizierungsprogramm, bei dem es um Kriminalprävention geht, fördern will. Bislang habe jedoch nur ein Termin stattgefunden, so dass das Projekt in 2021 fortgesetzt und bezuschusst werden solle.

Ausgiebig vorbereitet worden sei auch das geplante Benefiz-Konzert des Landespolizeiorchesters am 7. November. Aufgrund der Corona-Pandemie müsse jedoch auch das ausfallen, fuhr er fort. Wie Mitglied Ingo Brickwedde in diesem Zusammenhang mitteilte, gibt es aber Überlegungen für einen Radio-Auftritt.

Radio Ostfriesland wolle einen Beitrag über das Orchester ausstrahlen und plane dafür wohl eine Stunde Sendezeit ein. Brickwedde regte an, dass Vertreter des Vorstandes zu dem Termin dazukommen sollten. 2021 solle das Konzert dann aber stattfinden. Es hätten sich auch schon Sponsoren dafür gefunden, so Brickwedde.

Drüke wies daneben auf die anstehende erstmalige Verleihung des mit 2500 Euro dotierten „Samson-Preises für gesellschaftliches Engagement und Verantwortung“ am 28. September hin. Der Förderverein sei seinerzeit gefragt worden, ob er diesen zusammen mit der Dr. Heinz E. & Edith Samson-Familienstiftung einmal jährlich ausloben wolle. Der Preis stehe unter anderem für Nächstenliebe, Toleranz, Völkerverständigung und Frieden, so Drüke. Der 28. September als Vergabetermin sei gewählt worden, weil der 2009 verstorbene Dr. Heinz E. Samson an diesem

Tag 100 Jahre alt geworden wäre.

Der Vorstand habe interessante Bewerbungen erhalten, von denen die Jury inzwischen zwei Preisträger ausgewählt habe, so Drüke weiter. „Wir hatten eine größere öffentliche Veranstaltung mit Musik und Publikum geplant, doch durch die Corona-Pandemie mussten wir das Programm verkürzen“, betonte er. Es werde nun eine kleine Feier ohne Publikum geben.

Der Vorsitzende Dr. Martin Stötzel dankte in dem Zusammenhang auch der Stadt Norden. Heiko Schmelzle habe damals gefragt, ob der Verein die Preisvergabe übernehmen wolle. „Wir haben eine sehr gute Kooperation mit der Stadt, aber auch mit anderen Institutionen wie der Polizei oder Dr. Matthias Stenger, der den Kontakt zur Stiftung hergestellt hat“, sagte er. Auch die Zusammenarbeit mit dem Präventionsrat habe sich inzwischen eingespielt.

Vize-Vorsitzende Eta Willers dankte auch Wolfgang Grätz, der es ermöglicht habe, dass die Verleihung in der Aula des Ulrichsgymnasiums (UGN) ausgerichtet werden könne.

Die Preisvergabe sei eines von zwei Projekten, die in diesem Jahr stattfinden könnten, erläuterte sie in ihrem Ausblick. Das zweite Projekt sei die Erstellung eines neuen Flyers, an der jetzt intensiv gearbeitet werde.

Zu den geplanten Projekten gehörten – neben dem Benefiz-Konzert des Landespolizeiorchesters und dem Beccaria-Qualifizierungsprogramm – unter anderem auch Aktionen wie eine weitere Veranstaltung mit Suchtberater Wolfgang Kiehl und seinem „Suchtmobil“, diesmal für die Klassen 8 und 9 des UGN sowie für die Conerus-Schule ab Klasse 11.

Ferner solle ein Demenz-Parcours angeboten werden. „Den Kontakt dazu hat Matthias Lange hergestellt. Der Parcours richtet sich vor al-

lem an Menschen ab 40 Jahren, weil diese Altersgruppe oft Eltern haben, die demenz sind“, erklärte Willers, und Vorstandsvertreter Matthias Lange betonte: „Wir wollen die Leute sensibilisieren, was es bedeutet, Demenz zu haben.“

Zu den weiteren Vorhaben zählten ein Projekt gegen Vereinsamung von Menschen, ein Spendenlauf und ein Selbstverteidigungskurs für Frauen in Zusammenarbeit mit der Judo-Kampfgemeinschaft. Dieser habe sich schon in der Endplanung befunden, habe aber aufgrund der Pandemie nicht angeboten werden können. Auch eine erneute Teilnahme am Ludgeri-Weihnachtsmarkt stehe noch in den Sternen, sagte Willers, die die Mitglieder aufforderte, gern auch selbst Ideen für neue Projekte einzubringen.

Anschließend hatte Dr. Martin Stötzel die Aufgabe, die bisherige Kassenwartin Dörthe Cassiens zu verabschieden. Diese kann ihr Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr ausüben. Stötzel dankte ihr für die Zusammenarbeit. Cassiens habe ihr Aufgabengebiet nicht nur sehr gut betreut, sondern die Vorstandsarbeit zudem durch ihre freundliche Wesensart sehr bereichert, sagte er.

Als Nachfolger schlug der Vorstand bei der anschließenden Wahl Axel Friederich vor, der sich schon lange – auch ohne Amt – stark für den Verein engagiert und unter anderem die Homepage pflegt. Friederich wurde einstimmig gewählt.

### KRITIK AN RADWEGSANIERUNG REIßT NICHT AB



Die Kritik am sanierten Radweg entlang der Landesstraße 27 in Norden reißt nicht ab. Schon kurz nach der Fertigstellung der Arbeiten im Mai hatte Westermarschs Ortsvorsteher Gerd Zitting (SPD) mehrere Beschwerden erhalten. Nun griff Fraktionskollege Theo Wimberg das Thema im Bau- und Sanierungsausschuss noch einmal auf. „Haben sich die Zuständigen vom Landkreis und der Stadtverwal-

tung das eigentlich einmal genau angeschaut“, fragte er. Das Ergebnis sei alles andere als zufriedenstellend. Bürgermeister Heiko Schmelzle (CDU) rief noch einmal den vorherigen Zustand des Radwegs in Erinnerung. Das Ergebnis könne an mancher Stelle sicher besser sein, eine Befragung seinerseits bei den Radfahrern habe aber gezeigt, dass diese meist zufrieden seien.

ARCHIVFOTO: BRUNS

### SANIERTER RADWEG SORGT BEI RATSHERR FÜR UNMUT



Der sanierte Fahrrad- und Fußgängerweg an der Osterstraße in Norden ist gerade einmal wenige Tage fertig und sorgt schon für Unmut bei Ratsherr Theo Wimberg (SPD). „Ist das unser neuer Ausbaustandard“, fragte der Sozialdemokrat am Dienstagabend im Bau- und Sanierungsausschuss in Richtung von Bürgermeister Heiko Schmelzle (CDU). Nach Wimbergs Auffassung habe man an dieser Stelle

eine günstige, aber keine gute Lösung gewählt. Schmelzle hingegen zeigte sich dankbar, dass der Kreis, dem bislang der Radweg zugeordnet war, mit einem Eigenanteil der Stadt Norden, der für den Fußweg verantwortlich zeichnete, den maroden Weg zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt saniert hat. „Man muss auch dankbar sein“, sagte er im KURIER-Gespräch.

FOTOS: TEBBEN-WILLGRUBS